

Sachbearbeitung SO - Soziales  
Datum 17.10.2017  
Geschäftszeichen SO/ZV- Faul  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 08.11.2017 TOP  
Behandlung öffentlich GD 379/17

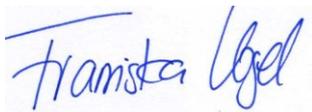
---

Betreff: "Psychologische Beratung für Ältere und deren Angehörige" - Bericht

Anlagen: Zwischenbericht "Psychologische Beratung für Ältere und deren Angehörige" vom 30.06.2017, Diakonieverband Ulm/Alb-Donau

**Antrag:**

1. Den Bericht zur Kenntnis nehmen.
2. Der Fortführung der Förderung in Höhe bis zu max. 28.500 € (01.01.2018 - 31.12.2018) und des nachgewiesenen Zuschussbedarfes unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit und Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2018 durch den Gemeinderat zuzustimmen.



Franziska Vogel

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 311001-670	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	28.500€
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	28.500€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2018</u>		2018	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei PRC 311001-670	0€
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	28.500€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2018 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## Ausgangslage

Seit dem Jahr 2015 wird die Psychologische Beratungsstelle der Diakonie von der Stadt Ulm bezuschusst, um für Ulmer Bürgerinnen und Bürger ein Beratungsangebot "Psychologische Beratung für ältere Menschen und deren Angehörigen" anzubieten. Die Förderhöhe beträgt seitdem 28.500 €. Die Bezuschussung wurde im letzten Jahr um ein Jahr verlängert (GD 359/16).

## **Zwischenbericht**

Der Zugang zur Psychologischen Beratungsstelle kommt nach wie vor überwiegend durch Verweisung von Fachkräften aus dem Bereich der kommunalen Altenhilfe sowie dem Gesundheitswesen zustande. Die hierfür notwendige Netzwerkarbeit zwischen der Psychologischen Beratungsstelle und den Fachkräften erfolgt seitens der Diakonie im Rahmen der Förderung. Inzwischen steigt jedoch die Anzahl derer, die aus eigenem Antrieb den Weg zur Beratung finden.

Im Berichtszeitraum des letzten Zwischenberichts der Diakonie vom 01.05.2016 bis 30.04.2017 wurden insgesamt 67 Beratungsfälle für Menschen aus Ulm im Alter von sechzig aufwärts gezählt. Gegenüber dem Jahr zuvor bedeutet dies eine Steigerung der Beratungsfälle um dreizehn. Die Anzahl der insgesamt beratenen Ulmerinnen und Ulmer lag bei 91.

Die Anzahl der Menschen, die auf Wunsch der Betroffenen, z.B. aufgrund eingeschränkter Mobilität, aufsuchend beraten wurden hat sich nahezu verdoppelt. 21 Personen hatten somit im letzten Berichtszeitraum die Möglichkeit die Beratung zuhause zu erhalten. Damit ist der Anteil der zugehenden Beratung auf knapp ein Drittel gewachsen.

Die Zahl der Beratungsstunden stieg gegenüber dem Vorjahr um 24% auf nunmehr 570 Stunden. Gleich geblieben ist der durchschnittliche Beratungsaufwand von etwa achteinhalb Stunden pro Beratungsfall.

Stark gestiegen ist zudem die Anzahl der angebotenen, öffentlichen Informations- und Präventionsangebote. Veranstaltungen wurden beispielsweise zu Themen wie "Abschied, Trauer, Einsamkeit" oder "Partnerschaft im Alter" angeboten. Teilweise wurden die Veranstaltungen in Kooperation mit der Familienbildungsstätte und dem Generationentreff durchgeführt. Die Veranstaltungen werden sowohl von interessierten Bürgerinnen und Bürgern wie auch von Fachkräften der Altenhilfe besucht.

## **Bewertung und weitere Förderung**

Die weiter steigende Nachfrage nach psychologischen Beratungsleistungen durch ältere Menschen verdeutlicht die bestehende Notwendigkeit und den Bedarf für dieses Angebot. Bei dem geförderten Beratungsangebot der Diakonie handelt sich um ein niederschwelliges, qualitativ hochwertiges Beratungsangebot mit hohem Nutzwert für die Beratenen und deren Angehörige. Besonders der präventiv wirkende Charakter der Beratungsleistung, die in der Regel vor der Inanspruchnahme weiterreichender und kostenträchtigerer Leistungen des Gesundheitswesens, aber auch von staatlichen Transferleistungen, zum Tragen kommt, ist dabei hervorzuheben.

Die Möglichkeit der zugehenden Beratung ermöglicht es darüber hinaus mobilitätseingeschränkten, älteren Menschen sich im Rahmen einer psychologischen Beratung unterstützen zu lassen.

Die Diakonie bittet aus Gründen der Planungssicherheit darum, die Förderung von der bisherigen, jeweils jährlich verlängerten Bezuschussung auf einen mehrjährigen Budgetvertrag umzustellen. Die Abteilung Soziales unterstützt dieses Ansinnen, auch um das Beratungsangebot zu verstetigen und weiter zu etablieren. Um Budgetverträge, die verwandte Aufgabenbereiche oder gar den gleichen Zuschussempfänger betreffen auch weiterhin bündeln zu können, soll die angestrebte Budgetvereinbarung zusammen mit der Budgetvereinbarung des Evangelischen Diakonieverbands Ulm/Alb-Donau e.V. für die Beratungsstelle Projekt Demenz in 2018 erarbeitet werden.

Für den Zeitraum ab 2019 ist vorbehaltlich des dafür notwendigen Beschlusses des Gemeinderats geplant, die Förderung in einen mehrjährigen Budgetvertrag zu überführen. Dieses Vorgehen ist mit der Diakonie bereits abgesprochen.

Wir schlagen vor, die Bezuschussung für das Jahr 2018 deshalb zunächst nochmals einjährig zu bewilligen.

Die Verwaltung empfiehlt damit eine weitere Bezuschussung in Höhe von 28.500 € für das Jahr 2018.

